



Der erste Oberbürgermeister, der die Weidener zum Tanzen bringt: „Stand By Me“ schmachtete OB Kurt Seggewiß ins Mikrofon – unterstützt von Rainer „Gandy“ Petry (rechts) und Doc Horst Petzold (im Hintergrund).



Frisch geschminkt haut dieses Trio lautstark auf die Pauke.

# Wenn die Trommel ruft ...

... eilen Tausende zum Wein-Lese-Fest nach Afrika

Weiden. (ps) Der schwarze Kontinent rückt ganz nah. Am Samstag liegt er praktisch gleich um die Ecke: in der Regionalbibliothek in der Scheibenstraße. Während draußen der kalte Böhmisches pfeift, amüsieren sich die Gäste des Wein-Lese-Fests drinnen bei fast schon tropischen Temperaturen.

Trommeln spielen in diesem Jahr eine ganz große Rolle. Trommeln sind der Herzschlag Afrikas – und der ist am Samstag in der Regionalbibliothek deutlich zu hören. Schließlich dreht sich heuer (fast) alles um Afrika. Vom afrikanischen Kunsthandwerk, das gleich im Eingangsbereich

zum Kauf verlockt, über die bunten Masken, die sich die Kinder mit Begeisterung aus Papier basteln, bis hin zu der Modenschau: Josephine Ebert und ihre Models setzen mit Mode und Schmuck der Massai farbenfrohe Glanzpunkte, die vor allem die Damenwelt begeistern.

Trommeln – das gehört beim Geschichtenerzählen dazu, macht Martin Moffor klar. Der schwarze Schwabe stammt aus Kamerun. Dort schlug er schon als Kind die Trommel. „Wir haben damit die Tiere von unserem Saatgut ferngehalten.“ Tiere spielen auch in der Erzählung „Das Affenherz“ die Hauptrolle, mit der er die kleinen und großen Zuhörer in seinen Bann zieht.

Musik darf bei einem Wein-Lese-Fest – „für mich der Höhepunkt des Jahres“, wie eine Weidenerin verrät – natürlich nicht fehlen. Die Bandbreite reicht von der Lounge-Musik mit Wolfgang Charanza & Marshall Kean über die heißen afrikanischen Rhythmen der Bayreuther Gruppe „Die Orischas“ bis zum absoluten Hit des Abends: Die „RockConnection“ reißt die Gäste vom Hocker und auf die leider recht kleine Tanzfläche. Als Gaststar zumindest kurzfristig mit von der Partie: OB Kurt Seggewiß. Er gibt dem Drängen der Alt-Rocker nach, schmachtet den Superhit „Stand By Me“ von Ben E. King ins Mikrofon. Ehefrau Maria hat Tränen in den Augen. Die Menge tobt und klatscht begeistert Beifall.



Afrikanische Rhythmen brachten „Die Orischas“ ins Wein-Lese-Fest. Die kulturellen Wurzeln der achtköpfigen Gruppe liegen in Benin, der Elfenbeinküste, in Togo, Deutschland und Brasilien.